

Aufgabe ist deshalb von größter Bedeutung, weil in erster Linie von der Erhöhung des Bewußtseins aller Bevölkerungsschichten das Tempo der gesellschaftlichen Entwicklung, das Tempo zur Lösung der ökonomischen Hauptaufgabe bestimmt wird.

Um das immer noch vorhandene Nachhinken in der ideologischen Arbeit zu beseitigen, muß die zum Teil noch vorhandene Unterschätzung der ideologischen Arbeit durch Parteileitungen überwunden werden, ist ihre Prinzipienfestigkeit zu erhöhen sowie der Dogmatismus zu beseitigen. Die Parteipropaganda prinzipieller gestalten, bedeutet, mit größter Entschiedenheit die Auseinandersetzung mit der bürgerlichen Ideologie, den revisionistischen Auffassungen und dem kleinbürgerlichen Denken führen. Durch die schöpferische Anwendung des dialektischen Materialismus muß der Dogmatismus in der Propaganda überwunden und die mobilisierende Kraft unserer Theorie voll zur Wirksamkeit gelangen. Jeder in der Propagandaarbeit tätige Genosse kann nur dann fruchtbare Arbeit leisten, wenn er die dialektische Methode zu seiner Arbeitsmethode macht: wenn er von der Praxis ausgeht und dann zum Allgemeinen, zur Theorie kommt und zeigt, wie es möglich ist, durch die Meisterung der marxistisch-leninistischen Theorie zielstrebig und mit Erfolg die praktischen Aufgaben zu lösen.

Im Beschluß des Politbüros vom 4. März 1958 „Die Aufgaben der Parteipropaganda bei der sozialistischen Erziehung der Volksmassen“ wurde mit dem Ziel, eine grundlegende Wende in der Parteipropaganda herbeizuführen, auch eine Änderung der Formen und Methoden der Parteipropaganda festgelegt.

Danach umfaßt das System der Parteischulung

1. als wichtigste Form der Parteipropaganda die Durchführung von Vorträgen, Seminaren, Aussprachen, Konsultationen usw. zu den verschiedensten Fragen der Theorie und Praxis des sozialistischen Aufbaus. Sowohl in der Partei (Mitgliederversammlungen, Gruppenberatungen u. a.) als auch in der öffentlichen Propaganda ist diese Form breit in Anwendung zu bringen. Es muß das Ziel sein, diese Form so zu entwickeln, daß die Parteimitglieder, aber auch die Parteilosen systematisch mit dem dialektischen Materialismus, den Fragen der Wirtschaftspolitik und den konkreten Problemen unseres volksdemokratischen Staates vertraut gemacht werden. *Daraus ergibt sich, daß nicht das Zirkelsystem, sondern die Durchführung von Aussprachen, Seminaren usw. die Hauptform der Parteischulung ist;*